

Artikel vom: 18.06.2011

Aus: Salzgitter Zeitung

# Erlebnispädagogik ist erster Schritt für die weitere Zusammenarbeit

Elisabethstift und BBS Fredenberg unterzeichnen Kooperationsvereinbarung

Von Stefanie Hiller

**SALZGITTER.** Die Jugendhilfeeinrichtung Elisabethstift und der Fachbereich Sozialpädagogik der Berufsbildenden Schulen (BBS) Fredenberg wollen in Zukunft noch stärker kooperieren. Geplant ist außerdem die Einführung eines neuen Lernangebotes „Heimerziehung“ im Rahmen der Erzieherausbildung.

Es habe sich herausgestellt, dass sich im Bereich Jugendhilfe in der Heimerziehung in absehbarer Zeit ein eklatanter Fachkräftemangel abzeichne, erklärte die Vertreter von BBS und Elisabethstift. Mit der Einführung des neuen Lernangebotes für angehende Erzieher soll diesem Mangel durch Qualifizierung entgegen gewirkt werden.

Schriftlich festgehalten ist die verstärkte Zusammenarbeit in einer Kooperationsvereinbarung, die gestern beim gemeinsam organisierten Erlebnistag von Vertretern beider Institutionen unterzeichnet wurde.

Im Bereich Erlebnispädagogik kooperieren Elisabethstift und BBS Fredenberg schon länger. Aus dieser Zusammenarbeit entstand die Idee eines Erlebnistages für die rund 130 Kinder und Jugendliche, die im Elisabethstift betreut werden.

Auf dem Gelände der Einrichtung am Schäferstuhl gab es, betreut von Mitarbeitern des Elisabethstiftes und angehenden Erziehern der BBS, viele Angebote, darunter eine Bewe-



Kimberly klettert mutig die Feuerleiter hoch. Arne Ehlers (Elisabethstift, rechts) und Brigitte Kalisch-Menken (BBS) schauen zu. Foto: Stefanie Hiller

gungslandschaft in der Halle, Hochseil-Lianengang, Kistenklettern, Kletterwand, Trampolin, Bogenschießen und Schwimmen im Pool.

Die Kinder erlebten, dass sie etwas bewirken können. „Sie können stolz und zufrieden sein“, erläuterte Elisabethstift-Regionalleiter Arne Ehlers den erlebnispädagogischen Ansatz. Die Erlebnisarbeit unterstütze die Kinder bei der Selbstfindung und mache ihnen deutlich, was sie schon alles können und dass An-

strengung dazu führe, dass man etwas bisher Unbekanntes erreichen könne.

Die BBS-Vertreterin Brigitte Kalisch-Menken, Leiterin der Abteilung Sozialpädagogik, und Hermann Ziola, Leiter des optionalen Lernangebotes Erlebnispädagogik, wollen mit Unterstützung des Elisabethstiftes verstärkt Praxisbezug in die Erzieherausbildung einbringen. Geplant sind darüber hinaus viele gemeinsame Projekte.

SZ v 18.06.11